

hfv-info



Mitteilungen des Hamburger Fußball-Verbandes

16/14 – 22.4.2014

Der HFV und sein Partner Holsten verliehen zum fünften Mal den mit insgesamt 30.000 Euro dotierten Vereins-Ehrenamtspreis

Hamburg, 14. April 2014: Anerkennende Worte und glückliche Gesichter – In der Holsten-Brauerei nahmen heute die Vereine 1. FC Quickborn, FSV Harburg-Rönneburg und TuS Hamburg vor den Augen prominenter Gäste den beliebten Preis für herausragendes ehrenamtliches Engagement entgegen.

Jeder dritte deutsche Bürger engagiert sich ehrenamtlich, ein Großteil davon in einem Sportverein. Als Trainer oder Betreuer, Platzwart oder Stadionordner sorgen sie für Vereinsheime, Plätze sowie Ausrüstung und schaffen durch ihr unentgeltliches Engagement eine lebendige Vereinsstruktur. Um die Leistungen dieser aktiven ehrenamtlichen Mitarbeiter öffentlich zu würdigen und weitere Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu begeistern, wurde vom Hamburger Fußball-Verband und seinem Partner Holsten in diesem Jahr zum fünften Mal der Vereins-Ehrenamtspreis verliehen. „Ehrenamtliches Engagement ist zwar unentgeltlich, aber alles ande-

re als wertlos. Im Gegenteil: Es bereichert in jeder Hinsicht. Einen Alltag ohne die engagierte Mitarbeit der vielen freiwilligen Helfer könnte sich unsere Gesellschaft gar nicht leisten. Diesen Einsatz vor allem im Bereich des Amateur-Sports möchte Holsten mit seinem Preis angemessen würdigen und damit alle fleißigen Helfer bei Ihrer Arbeit unterstützen“, so Martina Meyer, Senior Brand Managerin Holsten. „Ich beglückwünsche die Preisträger und freue mich auf die gemeinsame Umsetzung der ausgezeichneten Projekte in diesem Jahr.“

Der Vereins-Ehrenamtspreis für außerordentliche Leistung in 2013 geht an den 1. FC Quickborn, den FSV Harburg-Rönneburg und an den TuS Hamburg. In allen drei Sieger-Vereinen, die durch eine Experten-Jury ermittelt wurden, zeigt sich ein außerordentlich hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement und gemeinnütziger Arbeit. Das Preisgeld von je 10.000 Euro soll unter anderem beim 1. FC Quickborn in die sicherheitstechnische Nach-

rüstung der Tore, bei TuS Hamburg in die Errichtung eines Jugend- und Schulungsraumes und beim FSV Harburg-Rönneburg in neue Flutlichtanlagen investiert werden.

Die Ehrung wurde vorgenommen von Martina Meyer (Senior Brand Managerin Holsten) und Volker Okun (Ehrenamtsbeauftragter des Hamburger Fußball-Verbandes) sowie dem langjährig engagierten Projektpaten Lotto King Karl. Als prominente Vertreter der Fußballer-Gattung waren zudem noch zwei weitere besondere Gäste vor Ort: Der HSV-Spieler Milan Badelj und Ex-HSV-Star Holger Hieronymus zeigten mit ihrer Präsenz ebenfalls Flagge für das gemeinnützige Engagement.

Für Lotto King Karl ist die Würdigung des Ehrenamtes eine wichtige Maßnahme: „Wir machen uns lang, damit das Ehrenamt nicht zu kurz kommt“, verspricht auf seine gewohnt lockere Art. HSV-Profi Milan Badelj kann aus eigener Erfahrung bestätigen, dass auch vielversprechende Nachwuchstalente von dem sozialen Engagement profitieren: „Ich weiß, wie wichtig die ehrenamtliche Arbeit an der Basis ist. Bei den Jugendlichen werden so die wichtigen Grundlagen für die spätere Karriere entwickelt.“ Der Ehrenamtsbeauftragte im Hamburger Fußball-Verband, Volker Okun, erklärt: „Mein herzlicher Dank für dieses großzügige Engagement geht vorrangig an unseren Partner Holsten, der aus wirtschaftlicher Leistungskraft heraus ein deutliches Engagement für Schwächere zeigt. Mit dieser auf Verantwortung und Nachhaltigkeit ausgerichteten Aktion zeigen die Vereine zugleich auf, dass auch „Amateure“ profihast arbeiten und sich für die Zukunftsfähigkeit ihres Fußballsportes einsetzen.“



Verleihung Vereinsehrenamtspreis 2013 (v. lks.): Holger Hieronymus, Volker Okun, Manfred von Soosten (FSV Harburg-Rönneburg), Volker Dombrowski (TuS Hamburg), Jan Ketelsen (1. FC Quickborn), Lotto King Karl, Martina Meyer und Milan Badelj.
Foto: Sportfoto Gettschat

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes





**EINTRITT
FREI!**

**Friska Viljor · Pohlmann
Wingenfelder
Inga Rumpf & Friends**

3.-4. MAI 2014

Sa. 14 - 23 Uhr + So. 11 - 20 Uhr | Holsten-Brauereigelände (Holstenstraße 224)
www.holsten.de

Futsal-Spielbetrieb 2014/2015

Die Sparte Futsal erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Diese Entwicklung ist auch in Hamburg zu spüren. Die Zeiten, in denen das Spiel mit dem kleineren Ball in der Halle den Charakter einer Freizeitsportart hatte, sind vorbei. Unlängst hat der Hamburger Fußball-Verband auf diese Entwicklung reagiert und einen Spielbetrieb für die Futsalspieler organisiert. Die elf gemeldeten Mannschaften verteilen sich auf eine Landesliga (5 Teams) und eine Verbandsliga (6 Teams). Der Sieger der Verbandsliga durfte sich Hamburger Meister nennen. So war es bisher geregelt. Zur neuen Spielzeit wird der Modus geändert und attraktiver gestaltet.

Erfreulicherweise schlägt sich die positive Entwicklung auch in der Anzahl der gemeldeten Teams wieder. Statt bisher 11 Mannschaften sind für die kommende Spielzeit 16 gemeldet, die sich gleichmäßig in die Landesliga und Verbandsliga aufteilen. Das neue Highlight der Saison, die am 26.04.2014 beginnt, wird am Ende der Spielzeit stattfinden. Der Kampf um den Titel des Hamburger Meisters wird in dieser Spielzeit erstmals nicht am letzten Spieltag entschieden, sondern wird in einem „Final 4“ der besten vier Teams ermittelt. In K.O.-Spielen treten dann der Erstplatzierte gegen den Viertplatzierten und der Zweitplatzierte gegen den Drittplatzierten an. Die beiden Sieger der Begegnungen spielen im Finale um den Titel und haben sich mit dem Finaleinzug gleichzeitig einen Startplatz bei dem Pokal des Norddeutschen Fußball-Verbandes, dem NFV-Cup, gesichert.

Die Idee zu einem „Final-



4-Turnier“ ist im Austausch beim 1. Ausspracheabend Futsal zwischen den Vereinen und dem Spielausschuss entstanden. Der Wunsch nach mehr Öffentlichkeit und einer größeren Plattform wird mit dem neuen Modus forciert. Auch die Relegationsspiele um den Auf- und Abstieg werden im Rahmen des Turniers stattfinden.

Die vier Landesverbände aus Schleswig-Holstein (SHFV), Bremen (BFV), Niedersachsen (NFV) und Hamburg (HFV) stellen jeweils ihre zwei besten Teams und spielen die Qualifikation im norddeutschen Raum aus. Die beiden Finalteilnehmer

dürfen am nationalen DFB-Futsal-Cup teilnehmen.

Erstmals wird unter den oben genannten Verbänden ein landesübergreifender Pokalwettbewerb stattfinden. Vier Teams pro Landesverband werden an diesem Pokal teilnehmen und im K.O.-System gegeneinander antreten. Eine finanzielle Bezuschussung durch den NFV ist gesichert, um beispielsweise die Fahrkosten decken zu können.

Der Vorsitzende des Spielausschusses im HFV, Joachim Dipner, zeigt sich sichtlich zufrieden mit der Entwicklung: „Die Durchgängigkeit vom Landesverband über den Norddeut-

schen Fußball-Verband bis hin zum DFB ist ein wichtiger Aspekt für die Zukunft des Sports.“ Wie dieser Weg aussehen kann und sogar bis in den UEFA-Futsal-Cups führen kann, haben die Hamburg Panthers vorgemacht. Sie gehören in den letzten Jahren konstant zu den besten Teams aus Deutschland und konnten den Titel des DFB-Futsal-Cups bereits zweimal feiern. Hinter den Veränderungen im Hamburger Fußball-Verband steckt ein konkretes Ziel: „Der Futsal-Spielbetrieb soll parallel zum Fußball-Spielbetrieb ganzjährig laufen. Dazu muss der eingeschlagene Weg weiter gegangen werden, um die Futsal-Sparte als festen Bestandteil im Hamburger Fußball-Verband zu integrieren“, so Dipner weiter.

Um die Sportart noch populärer zu machen, bleibt die Suche nach neuen Zielgruppen natürlich nicht aus. Unter anderem Studenten, aber auch ehemalige Fußballer, die ihre persönlichen Ziele nicht erreicht haben, und sich eventuell neu orientieren, gehören zur möglichen Zielgruppe. Wohin die Entwicklung des Sports führt, ist offen. Jetzt steht aber erstmal die neue Saison vor der Tür. Der Hamburger Fußball-Verband und die Vereine freuen sich auf die kommende Spielzeit!

TEXT:

KEVIN DITTMANN

Länderturnier des NFV der B2-Junioren in Hamburg

2. Platz für HFV-Auswahl

Der Hamburger Fußball-Verband richtete das diesjährige Länderturnier der B2-Junioren Jahrgang 1998 des Norddeutschen Fußball-Verbandes aus. Gespielt wurde auf den Sportanlagen des TuS Germania Schnelsen am Königskinderweg 67a auf Naturrasen (am Freitag und am Sonntag) und auf dem Kunstrasen Riekbornweg/Frohmestraße (Sonnabend). Die HFV-Auswahl belegte hinter Niedersachsen den zweiten Platz. Viele Fotos gibt es in der Bildergalerie auf www.hfv.de.

Alle Spiele im Überblick

Freitag, 11. April:

Schleswig-Holstein – Niedersachsen 1:0

Bremen – Hamburg 1:3 (1:1)

Tore: 0:1 Irwin Pfeiffer 11. Min., Vorarbeit mit Pass in den Rückraum von Jonas Behounek; 1:1 26. Min.; 1:2 Dominik Lukas Mahnke 37. Min., nach einem Eckball; 1:3 Alexander Laukart 59. Min. nach schöner Vorarbeit von Jeremy Baur über links

Die gastgebenden Hamburger waren von Anfang an überlegen, konnten sich aber in der 1. Halbzeit wenig zwingende Torchancen erspielen. Bremens Ausgleich kurz vor der Pause kam überraschend. Nach dem eindringlichen Halbzeitappell von HFV-Coach Lew Timm, die Angriffe konzentriert zu Ende zu spielen, fiel prompt der erneute Führungstreffer. Das dritte Tor untermauerte den auf Grund der größeren Spielanteile verdienten Sieg der HFV-Auswahl.

Samstag, 12. April

Niedersachsen – Bremen 5:0

Hamburg – Schleswig-Holst. 1:0 (0:0)

Tor: 1:0 Irwin Pfeiffer von links ins lange Eck 50. Min. nach Pass von Jonas Behounek

„Das war ein hartes Stück Arbeit,“ konstatierte Trainer Lew Timm nach dem 1:0-Knappsieg gegen Schleswig-Holstein. Die Gäste aus dem Norden spielten sehr kompakt und hatten in der 22. und 23. Minute durchaus Möglichkeiten zur Führung. Vorher hätte die HFV-Auswahl ins Schwarze treffen können. In der 2. Hälfte spielte Hamburg überlegen, hatte mehr Tormöglichkeiten und gewann letztlich verdient.

Sonntag, 13. April:

Bremen – Schleswig Holstein 2:1

Hamburg – Niedersachsen 0:1

Durch die knappe Niederlage verpasste die HFV-Auswahl den Turniersieg. Die punktgleichen Niedersachsen sicherten sich auf Grund des besseren Torverhältnisses den 1. Platz

Co-Trainer Steffen Prielipp meinte nach der Partie: „Es war kein gutes Spiel von uns. Zu viele leichte Ballverluste im Passspiel. Wir waren nicht präsent und frisch genug vom Körper und vom Geistigen her! Niedersachsen gewinnt verdient, aufgrund der Mehrzahl gewonnener Zweikämpfe und 2. Bälle!!! Trotzdem haben wir alles versucht und gegeben bis zum Abpfiff!“

Tabelle

	Sp.	Tore	Pkt
1. Niedersachsen	3	6:1	6
2. Hamburg	3	4:2	6
3. Schleswig-Holst.	3	2:3	3
4. Bremen	3	3:9	3

Aufgebot HFV 98er-Junioren: Jakob-Karl

Golz (HSV), Niklas Grünitz (FC St. Pauli), Fynn Rocktäschel (FC St. Pauli), Marwin Bolz (FC St. Pauli), Jannick Wilckens (FC St. Pauli), Stephan Kofi Ambrosius (HSV), Jonas Behounek (HSV), Patrick Marcel Storb (HSV), Felix Dieterich (FC St. Pauli), Dominik Lukas Mahnke (FC St. Pauli), Irwin Pfeiffer (FC St. Pauli), Alexander Laukart (FC St. Pauli), Alper Bas (Niendorfer TSV), Jeremy Baur (FC St. Pauli), Jan Fock (FC St. Pauli), Marius Wilms (FC St. Pauli)

Auf Abruf: Emmanuel Adjouman (FC St. Pauli), Maximilian Adomako (FC St. Pauli), Julius Theodor Driftmann (Niendorfer TSV), Jarno Wienefeld (SV Nettelburg-Allermöhe), Till Witmütz (Wandsbeker TSV Concordia), Orkay Karaca (FC Bergedorf 85)

Trainer: Lew Timm; Co-Trainer und Betreuer: Steffen Prielipp

Ehrentafel Norddeutscher B2-Junioren-Länderpokal

- 2000 Bremen
- 2001 Niedersachsen
- 2002 Schleswig-Holstein
- 2003 Niedersachsen
- 2004 Hamburg
- 2005 Niedersachsen
- 2006 Niedersachsen
- 2007 Schleswig-Holstein
- 2008 Hamburg
- 2009 Schleswig-Holstein
- 2010 Bremen
- 2011 Niedersachsen
- 2012 Niedersachsen
- 2013 Bremen
- 2014 Niedersachsen



Die 98er-Junioren-Auswahl des Hamburger Fußballverbandes.

Foto: HFV

Schiedsrichter: Wochenendlehrgang NFV-B-Junioren Turnier in Hamburg

Am Freitag, den 11.04.2014 versammelten sich 6 Nachwuchsschiedsrichter des Landesverbandes Hamburg in HH-Schnelsen zum alljährlichen B-Junioren Turnier des Jahrgangs 1998. Ausrichter des Turniers war der Norddeutsche Fußball-Verband. Dieses Ereignis dient den Auswahlmannschaften der Landesverbände von Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein und Hamburg grundsätzlich als Vorbereitung auf den Länderpokal in Duisburg, welcher turnusmäßig zwei Wochen später stattfindet.

Nach einer kurzen Einweisung durch die Lehrgangsleitung Christian Soltow, Helmut Timmann und Andreas Bandt, machten wir uns bereit für unseren ersten Einsatz. Eine Besonderheit dieses Lehrganges für uns Schiedsrichter ist, dass alle Spiele aufgezeichnet werden und anschließend analysiert werden.

Das Turnier startete am „Königskinderweg“ mit einem lauffintensiven und technisch gutem Spiel zwischen Niedersachsen und Schleswig-Holstein, welches der SHFV knapp für sich entscheiden konnte (0:1). Anschließend kam es zum „Derby“ zwischen Hamburg und Bremen. In einem nun kampfbetonten und umkämpften Spiel konnte sich Hamburg letztlich mit 3:1 behaupten.

Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es zum nächsten Highlight. Wir fuhren nach Elmshorn, wo wir uns das Oberligaspiel zwi-

schenden „Krückaustädtern“ und Germania Schnelsen anschauten. Lange Zeit sah es so aus, dass Germania Schnelsen die drei Punkte von der Wilhelmstraße entführen könne, allerdings drehte Elmshorn in den letzten Minuten noch auf und gewann 2:1.

Der nächste Tag begann früh. Um Punkt 9:45 starteten wir mit der Analyse des ersten Spiels zwischen Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Dabei schauten wir uns einzelne Szenen an und stellten fest, dass die Fremdwahrnehmung und die Eigenwahrnehmung manchmal auch abweichen kann. Wie nehme ich mich selber wahr? Wie nehmen mich andere wahr? Wichtige Fragen in der Persönlichkeitsbildung & der Schiedsrichter Laufbahn. Auch zu dem zweiten Spiel von Hamburg gegen Bremen konnten Christian Soltow und Andreas Bandt dem Schiedsrichter wertvolle Hinweise geben.

Kurze Zeit danach schauten wir uns das Oberligaspiel zwischen Elmshorn und Schnelsen, welches wir ebenfalls filmten, an und bewerteten einzelne Szenen. Was hat der Schiedsrichter in dieser Szene gut gemacht? Was können wir vielleicht in unsere nächsten Spiele übernehmen? Was kann man evtl. auch anders lösen? Dies waren allesamt Fragen mit denen wir uns beschäftigten.

Da es in der Nacht heftig geregnet hatte, konnte nicht wie geplant am Sachsenweg

gespielt werden. Es musste auf den Kunstrasenplatz „Riekbornweg“ umgezogen werden. Bei herrlichem Sonnenschein und moderaten Temperaturen konnte Hamburg Schleswig-Holstein mit 1:0 niederringen. Das Spiel im Anschluss zwischen Niedersachsen und Bremen ging mit 5:0 deutlich an den NFV. Danach fuhren wir zurück ins Hotel und nun konnten wir Schiedsrichter von der jahrelangen Erfahrungen von Helmut Timmann und Frank Behrmann, der an diesem Tag am Lehrgang teilnahm, profitieren. Auch hier konnten wir wieder einzelne Szenen genauestens analysieren und bewerten. Geschafft und doch erleichtert, ließen wir Jungschiedsrichter diesen Tag mit informellen Gesprächen und Anekdoten aus dem Leben eines Schiedsrichters ausklingen.

Kurz nach 07:00 Uhr klingelte für die meisten von uns der Wecker am Sonntagmorgen. Nach dem Frühstück fuhren wir zum Sportplatz „Königskinderweg“, wo heute gespielt wurde. Das erste Spiel zwischen Schleswig-Holstein und Bremen konnte die „Equipe von der Weser“ mit 2:1 gewinnen und ihren ersten Turniersieg bejubeln. Kurz darauf kam es dann zum Topspiel zwischen Hamburg und Niedersachsen. Ein Unentschieden hätte den Mannen von Lewe Timm (Auswahltrainer HFV) bereits zum Sieg des Vorbereitungsturniers gereicht, allerdings verlor Hamburg gegen Niedersachsen mit 0:1. So wurde Niedersachsen Turniersieger 2014.

Nach der Siegerehrung zerstreute sich das Teilnehmerfeld in Norddeutschland. Für uns Schiedsrichter war der Lehrgang aber noch nicht vorbei. Auch nach diesen beiden Spielen fuhren wir zurück ins Hotel und besprachen die Auftritte der Schiedsrichter bei den letzten beiden Partien.

Abschließend würden wir auch gerne die Möglichkeit nutzen uns beim VSA Hamburg für die Teilnahme am Turnier zu bedanken. Uns wurden viele gute und sinnvolle Hinweise mit an die Hand gegeben, die es nun gilt in die nächsten Spielleitung mit einfließen zu lassen.

THORE HOLST (FTSV ALTENWERDER)



Teilnehmer waren: Christian Soltow, Helmut Timmann, Andreas Bandt, Frank Behrmann, Vincent Blumauer, Sven Brosius, Ens Mejahdi, Andre Rosin, Luca Jürgensen und Thore Holst.

97er-Auswahlmannschaft reiste nach Kopenhagen

Die Auswahlmannschaft des Jahrgangs 1997 reiste vom 10. bis 13. April zu Vergleichsspielen nach Kopenhagen. Am Freitag spielte die Hamburger Auswahl gegen den FC Kopenhagen, am Samstag.

Nachdem die 97er-Auswahl am Donnerstag die Überfahrt nach Dänemark gut überstanden hat, folgten auf dem Gelände des dänischen Clubs Ballerup Skovlunde Fodbold zwei Trainingseinheiten. Der Kader besteht aus einem Kern an Spielern, der sich in den letzten Jahren in der Auswahl etablieren konnte, zu denen Brian Koglin, Jan Kuhle, Gillian Jurcher, Terje Scheffel, Svend Brodersen und Sebastian Kalk, Ante Kutschke, Josef Oshoffa und Gregor Adler gehören. Angereichert wird der Kader um Spieler, die unter Beobachtung des Trainerteams stehen, wie Marcell Sobotta, Rene Jozic, Marvin Kehl, Lennart Keßner, Marcel Peim, Seth Beyer, Moritz Rosemeier, Moritz Hintelman und Mete Sahin. Bisher etablierte Spieler des HSV, wie Dren Feka, Mazlum Oruk, Mustafa Ercetin, Ahmet Colak und Frank Ronstadt nehmen an der Fahrt aufgrund einer Turnierbeteiligung im Ausland nicht teil.

Unter optimalen Trainingsbedingungen konnte praktisch und theoretisch zu den Schwerpunkten Spielaufbau, Standards/Eckball und kollektives Abwehrverhalten gearbeitet werden. Im Spiel gegen die U18 des FC Kopenhagen gelang es der HFV-Elf schon ganz gut, das Spielkonzept des Trainerteams umzusetzen. Schwächen im Bereich Die starke Kopenhagener

Vertretung verlangte der HFV-Elf alles ab: Mit weitläufig-variablem Spiel und häufigen Spielverlagerungen wurden die Hansestädter besonders läuferisch gefordert. Die robuste Spielweise der Dänen und die körperliche Überlegenheit stellten weitere Herausforderungen dar.

Unbeeindruckt davon stemmte sich die HFV-Elf dagegen, es spielte sich besonders im 2. Durchgang Torchancen, ohne jedoch zu vollenden. Erfreulich in dem Spiel die Bereitschaft der Spieler, mit wenigen Ballkontakten und immer wieder mit zügigem Direktspiel sich von der Umklammerung des Gegners zu befreien. Hervorzuheben wären in der Rückschau der gute Auftritt von Sobotta und Keßner, die mit tüchtiger Laufarbeit defensiv überzeugen und nach vorne Akzente setzen konnte ebenso Jozic. Die Torhüter Brodersen und Kalk boten der Mannschaft einen stabilen Rückhalt. Die 0:1-Niederlage geht im Ergebnis aus der Sicht der Trainer in Ordnung.

Unglückliche Niederlage im 2. Spiel gegen den FC Nordsjaelland

Am Ende des Spiels musste die Hamburger Vertretung eine unglückliche wie unnötige Niederlage hinnehmen: In der Schlussminute gelang dem Gegner dem FC Nordsjaelland der 3:2-Siegtreffer.

Die U17 des HFV erwischte

den besseren Start. Insbesondere die Vorgabe eines kontrollierten Spielaufbaus wurde konsequent umgesetzt. Lediglich im vorderen Spielfeld drittelt agierten die Hamburger noch zu hektisch. Spätestens nach der Anfangsviertelstunde aber wurden die Angriffe gefährlicher, vor allem wenn über das Zentrum schnell nach Außen gespielt wurde. So fiel auch das 1:0 in der 19. Minute, als Moritz Rosemeier nach einem Doppelpass von rechts in den Strafraum eindringen und ins Zentrum ablegen konnte: Ante Kutschke vollendete gekonnt. Mit diesem Spielstand ging es dann auch in die Halbzeitpause.

In der 2. Halbzeit änderte sich am Spielgeschehen zunächst wenig. Nordsjaelland versuchte es meist mit Kurzpässen durch das Zentrum. Etwas untypisch nach einem langen Ball über die Viererkette des HFV fiel dann in der 50. Minute des Ausgleich, als die Hamburger nicht entschlossen genug nach vorne aufgerückt waren. Bis zur Antwort des HFV dauerte es dann aber nur 8 Minuten: Gillian Jurcher zog vom linken Strafraum ins Zentrum und konnte den Keeper des Gegners zum 2:1 überwinden.

Es folgte eine sehr hektische Phase des Spiels, in der die Dänen alles versuchten, die Hamburger in Bedrängnis zu bringen und zum Ausgleich zu kommen. Dabei ergaben sich allerdings vor allem exzellente Kontermöglich-

keiten. Eigentlich hätte die HFV-Auswahl nach 75 Minuten das Spiel mit einer klaren Führung für sich gestalten müssen. Doch dann nutzten die Dänen ein unnötiges Dribbling im Mittelfeld zum Ballgewinn und schnellen Umschalten in die Spitze und schließlich zum Ausgleich. Nach einem Eckball in der Schlussminute wertete der Schiedsrichter den Einsatz vom HFV-Keeper Sebastian Kalk als Foul und zeigte auf den Elfmeterpunkt. Diese Möglichkeit ließen sich die Dänen nicht nehmen.

Auch wenn es mit einem Unentschieden oder gar Sieg des HFV am Ende nichts wurde, so war die Fahrt nach Kopenhagen insgesamt doch eine sehr wertvolle Maßnahme. In zwei sportlich anspruchsvollen Matches gegen spielstarke Teams mussten die Hamburger an ihre Leistungsgrenzen gehen. Vor allem war die Reise eine Möglichkeit für Spieler, die in der Vergangenheit noch nicht oder nur selten für solche Auswahlmaßnahmen berücksichtigt wurden, ihr Können im HFV-Dress unter Beweis zu stellen. Sportlich fiel besonders Sobotta auf, der in jeder Hinsicht überzeugen konnte. Auch Keßner und Jozic konnten auf sich aufmerksam machen. Rosemeier zeigte gute Ansätze, muss aber noch an der Konstanz arbeiten.

Kader 97er-Junioren: Johann Gregor Adler (FC St. Pauli), Svend Brodersen (FC St. Pauli), Moritz Hintelman (Eintracht Norderstedt), Rene Jozic (Eintracht Norderstedt), Gillian Jurcher (FC St. Pauli), Sebastian Kalk (FC St. Pauli), Marvin Kehl (FC St. Pauli), Lennart Keßner (Eintracht Norderstedt), Brian Koglin (FC St. Pauli), Jan Kuhle (FC St. Pauli), Josef Oshoffa (FC St. Pauli), Marcel Peim (Eintracht Norderstedt), Moritz Rosemeier (Eintracht Norderstedt), Terje Scheffel (FC St. Pauli), Marcell Sobotta (FC St. Pauli), Mete Sahin (SV Nettelburg-Allermöhe), Ante Kutschke (FC St. Pauli), Seth Beyer (SV Nettelburg-Allermöhe)



Unterwegs in Kopenhagen: Die HFV- 97er-Junioren-Auswahl.

Foto: privat

HFV U16-Juniorinnen beim Länderpokal in Duisburg: Platz 20 und 2 DFB-Nominierungen

Der DFB-U16-Juniorinnen-Länderpokal wurde am 11. - 15.04.2014 in Duisburg-Wedau gespielt. Insgesamt schickten 21 Fußball-Landesverbände ihre Auswahlteams zum Länderpokal nach Duisburg. Als 22. Mannschaft trat eine U16-Auswahlmannschaft der „CTO Netherlands“ an. Im letzten Jahr wurde in Duisburg noch das Turnier der U17-Auswahlen ausgetragen. Für die U16-Auswahlmannschaften war der Pokal in diesem Jahr eine Premiere. Für die HFV-Auswahl endete das Turnier auf einem unbefriedigenden 20. Platz. Erfreulich waren allerdings die beiden DFB-Nominierungen für Carla Morich und Stina Hönke.

Die Spiele der HFV-Auswahl:

Hamburg – Sachsen-Anhalt 1:1 (1:0)

Tore: 1:0 Busem Seker 23. Min. per Elfmeter nach Foul an Carla Morich; 1:1 52. Min. nach Missverständnis in der HH-Abwehr

Gegen die körperbetont und robust spielenden Mädchen aus Sachsen-Anhalt kam die HFV-Elf nur schwer ins Turnier. Hamburg fand leider kein Rezept gegen

die mit langen Bällen operierenden Gegnerinnen und musste sich zum Auftakt mit einem Remis zufrieden geben.

Hamburg – Bayern 0:0

„Das war ein starkes 0:0 gegen Bayern“, meinte Co-Trainerin Nadine Queisler nach dem Spiel. Die HFV-Auswahl stand gegen die starke Auswahl aus dem Süden Deutschlands sehr kompakt und hat durch Verschieben die Räume in der Defensive eng gemacht. Wenn es doch mal eng wurde zeichnete sich Torhüterin Lela Naward mit sehr guten Paraden aus. Carla Morich hatte zwei gute Möglichkeiten für Hamburg.

Hamburg – Bremen 1:2 (1:1)

Tore: 0:1 13. Min; 1:1 Sophie Bütje nach Pass von Stina Hönke; 1:2 39. Min. Hamburg spielte nach der frühen 1:0-Führung nach einer 1:1-Situation stark und druckvoll und konnte noch vor der Pause egalisieren. In der 2. Hälfte konnten die Hamburgerinnen das hohe Tempo nicht halten und kassierten unglücklich das 1:2.

Hamburg – Südbaden

Tore: 0:1 17. Min; 0:2 40. Min.

Südbaden machte von Anfang an mit 2 Stürmerinnen Druck. Hamburg spielte sehr sortiert und ließ Südbaden mehrmals ins Abseits laufen. Eine weitere Abseitsstellung wurde nicht angezeigt und die Hamburger Auswahl kassierte das 0:1. Stina Hönke war es nicht gegönnt, den Anschlusstreffer in der 32. Min. zu realisieren. Die Mannschaft kämpfte bis zum Schluss, Abstimmungsprobleme bei einer Freistoßsituation führten dann zum 0:2.

HFV U16-Juniorinnen Kader: Sophie Bütje (HSV), Carla Morich (ETV), Lukne Bangardaviciute (HSV), Maya Stehen (HSV), Busem Seker (Lorbeer), Selina Lenhard (HSV), Samantha Steuerwald (Bramfeld), Lela Naward (HSV), Manja Rickert (Union Tornesch), Melena Lux (Union Tornesch), Anna-Katharina Seme (Union Tornesch), Tina Nielson (Union Tornesch), Emma Burdorf-Sick (HSV), Sylvana Kempka (HSV), Katharina Autenrieth (Walddorfer SV), Stina Hönke (VfL Pinneberg) Trainerin: Marcia Monroe-Merchant, Co-Trainerin: Nadine Queisler



Die HFV U16-Juniorinnen-Auswahl vor dem HFV-Restaurant Jenfelder Au.

Foto: Byernetzki

Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++

Das Rhein-Energie-Stadion ruft
Der 1. MädchenFußballClub (1.MFC) hat sich vorgenommen, den Mädchen-/Frauenfußball weiter zu fördern und zu entwickeln. Ein Highlight der Saison ist sicher das DFB-Pokalfinale der Frauen am 17.5.2014 im Kölner Rhein-Energie-Stadion. und wir haben uns entschlossen die Möglichkeit zu bieten daran teilzunehmen. Denn es wird dort einiges geboten: Ab 11.11 Uhr gibt es am Finaltag auf den Vorwiesen zudem wieder jede Menge Abwechslung für die Zuschauer: Autogrammstunden von Nationalspielerinnen, Info-Stände, ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Musik, Talkrunden und vieles mehr. Ein tolles Finale sicher auch, die Teilnehmer stehen noch nicht fest.

Wir haben also eine Busfahrt organisiert zu einem Preis von 25 € inkl. Eintrittskarte (Sitzplatz). Alles nähere zur Teilnahme erfahrt ihr über unsere Homepage: www.mfc-hamburg.de. oder telefonisch 01578 630 80 73 (H.-G.Kohlbach)

Schulungstermin Spielbericht-Online

Die nächste Schulung für den Spielbericht-Online findet statt am 23.04.2014, 19:00 Uhr, im Clubheim des Hummelsbütteler SV, Hummelsbütteler Hauptstraße 102, 22339 Hamburg. Für eine Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich. Das Formular finden Sie auf www.hfv.de.

Liebe Hamburger Fußballerinnen und Fußballer!

Vielleicht habt ihr schon von der Kooperation zwischen dem Hamburger Fußball-Verband und Schattenspringer gehört. Seit Ende März

bietet Schattenspringer allen Hamburger Vereinen tolle Angebote für Teambuilding-Programme und für das Klettern bei im HanseRock-Hochseilgarten an.

Den HanseRock Hochseilgarten findet man auf dem ehemaligen IGA-Gelände in Wilhelmsburg, ca. 10 Min. von der S-Bahn Wilhelmsburg entfernt.

Alle Mitglieder des Hamburger Fußball-Verbandes bekommen, als Mannschaft oder als Einzelperson, ansprechende Vergünstigungen. Mit der neuen Rabattkarte können Mitglieder des HFV und seiner Vereine die gesamte Saison im HanseRock Hochseilgarten ermäßigt klettern.

Die Pakete mit 500 Rabattkarten und Flyern mit Infos über die Angebote können im Kletterpark in Wilhelmsburg oder beim Hamburger Fußball-Verband abgeholt werden. Jeder Verein kann bis zu drei Pakete bekommen. Wir freuen uns auf Ihre/Eure Rückmeldungen.

**CARSTEN BYERNETZKI (HFV)
UND NINA PHILIPP**

(HANSE ROCK HOCHSEILGARTEN HAMBURG)

● Die Pakete können nach Ostern hier abgeholt werden: Hamburger Fußball-Verband e.V., Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg oder HanseRock Hochseilgarten, Am Inselepark 22, 21109 Hamburg.



Eine interessante Kooperation für Teambuilding-Maßnahmen aller Mannschaften des HFV gibt es mit dem HanseRock-Hochseilgarten.

IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.

Verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV,

Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Internet: www.hfv.de

Redaktion und Anzeigen: Carsten Byernetzki, HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,

Tel.: 040/ 675 870 33 – Mobil: 0171/ 764 40 94 – Fax: 040/ 675 870 89 – E-Mail: c.byernetzki@hfv.de

Die hfv-Info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofon und als PDF auf www.hfv.de

